

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 76 (2001)
Heft: 10

Artikel: Das Pz Bat 20 demonstrierte seine Fähigkeiten : auf einem der besten Schiessplätze Europas zu Besuch
Autor: Schmidlin, Alfons
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Pz Bat 20 demonstrierte seine Fähigkeiten

Auf einem der besten Schiessplätze Europas zu Besuch

Alle zwei Jahre lädt die Panzerbrigade 4 ihre Gäste zu einem Sponsortreffen ein. Die Teilnehmer besammelten sich auf dem Flugplatz Emmen, von wo sie mit einem Super Puma nach Hinterrhein geflogen wurden. Brigadier Heinz Rufer informierte über den Schiessplatz Hinterrhein, den WK des Pz Bat 20 und den Informationstag. Die neue Gefechtsschiess-technik mit dem Stgw 90 wurde durchgeführt. Zwar noch vor dem Mittagessen, aber als Dessert durften die Gäste zwei Panzerangriffe mit scharfer Munition miterleben. Den ersten Angriff erlebten die Besucher zusammen mit der Übungsleitung, den zweiten vor dem Kommandoturm im Freien, wo der Lärm der Panzer und die Geschosknalle entsprechenden Eindruck hinterliessen.

Um das Info-Bulletin der Pz Br 4 finanzieren zu können, ist Brigadier Heinz Rufer auf Sponsoren angewiesen. Als Gegenleis-

Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon

tung werden diese zu einem Sponsorentag eingeladen. Auf dem Flugplatz in Emmen besammelten sich die Gäste, von wo sie mit einem Super Puma nach Hinterrhein geflogen wurden. Bei fast wolkenlosem Himmel ist ein solcher Flug ein bleibendes Erlebnis. Dieses Jahr war das Pz Bat 20 und der Schiessplatz Hinterrhein vorgestellt worden.

Modernster Panzerschiessplatz

Der Panzerschiessplatz Hinterrhein ist einer der besten Schiessplätze von ganz Europa. Er ist mit festen und beweglichen Zielen mit elektronischer Trefferanzeige ausgerüstet. Die Panzer können auf zirka 2 km die Ziele bekämpfen, und es kann dank des natürlichen Kugelfanges Kriegsmunition verschossen werden. Der 1965 durch die Eidgenossenschaft erworbene Schiessplatz hat eine Fläche von 23 km². Dank gegenseitigen Absprachen ist Alpwirtschaft und Schiessplatz kein Widerspruch. Auch der Naturschutz kommt auf seine Rechnung, besonders wertvolle Biotope werden vom Militär respektiert und gefördert. Das Wild hat sich an den Schiessbetrieb gewöhnt und wechselt die Talseite sogar während Schiessübungen. Der Schiessplatz ist zwar das ganze Jahr über die N13 erreichbar, aber im Winterhalbjahr kommt es vor, dass wegen Lawi-



Panzer Leopard II demonstrieren Feuer und Bewegung.

nengefahr oder wegen Nebel gar nichts mehr läuft.

280 000 Info-Bulletins

Brigadier Heinz Rufer war sieben Jahre lang Kommandant der Panzerbrigade 4. Während diesen sieben Jahren wurden

jährlich vier Mal Info-Bulletins herausgegeben und an die Wehrmänner der Brigade verteilt. Für die gut 9000 Soldaten ergibt das die stattliche Zahl von 280 000 Bulletins. Rufer will seine Untergebenen begleiten – befehlen und kritisieren ist nicht sein Stil. Information ist ihm deshalb ein grosses Bedürfnis.



Brigadier Heinz Rufer stellte den Schiessplatz Hinterrhein vor.

Panzergefecht mit Kriegsmunition

Der Panzerschiessplatz Hinterrhein ist einer der ganz wenigen in Europa, auf dem Kriegsmunition verschossen werden kann. Das ist nur möglich, weil der Schiessplatz von hohen Bergen umgeben ist und diese als natürlicher Kugelfang wirken. Wenn eine Panzerkompanie mit Leopard II anrollt, dröhnt es durch das ganze Tal. Die Panzer haben auf einer Breite von 300 Metern verschiedene Pisten, auf denen sie vorstossen, das Gelände beobachten und auftauchende Feinde bekämpfen. Auf diesen Pisten dringen sie mit Feuer und Bewegung bis zu 1800 Meter vor und setzen dann Nebel ein, um sich wieder absetzen zu können. Für die Kanoniere ist es nicht einfach, die beweglichen Ziele zu treffen, denn diese fahren mit bis zu 50 km/h Geschwindigkeit quer durch das Zielgelände. Dank der Schallkegelvermessung ist es zuverlässig möglich, festzustellen, welcher Schuss im Ziel und welcher daneben gelandet ist. Die Treffererwartung ist sehr



Auf dem Parcours der NGST-Demo.

hoch, 80 Prozent der Ziele sollen im ersten Schuss getroffen werden.


Neue Gefechtsschiesstechnik

Auch ein Panzersoldat, ob Kanonier oder Fahrer, muss mit dem Sturmgewehr umgehen können. Dass sie nicht nur mit dem Leo schiessen können, haben die Soldaten des Pz Bat 20 den Gästen gezeigt. Aber auch die Küchenmannschaft durfte

Aufmerksam verfolgen die Gäste die NGST-Demonstration.

ihr Können zeigen. Ein feines Mittagessen im Felde zeigte, dass auch der rückwärtige Dienst ganze Arbeit verrichtet. Und



wieder mit dem Puma ging es in gerader Linie an steilen Bergflanken und Gipfeln vorbei nach Emmen zurück. 

Trotz Internet, Print on Demand und digitaler Revolution:

Nichts ist so lesefreundlich wie ein perfekt gebundenes Buch.

Maschinen, Geräte und Verbrauchsmaterialien für das moderne Finishing.
Ausführliche Informationen dazu:

peyer+co
DIVISION BENTELI



Peyer + Co. AG, Division Benteli
Weststr. 10 · 5426 Lengnau / AG · Tel. 056 2665252 · Fax 056 2665152 · E-Mail: benteli@peyerco.ch